Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 81 (1994)
Heft: 6: Balkone, Terassen = Balcons, terrasses = Balconies, terraces

Artikel: Feriensiedlung in Cap d'Ail, Frankreich, 1992 : Architekten : Jean Nouvel mit Barbara Salin
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-61566

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 14.05.2025

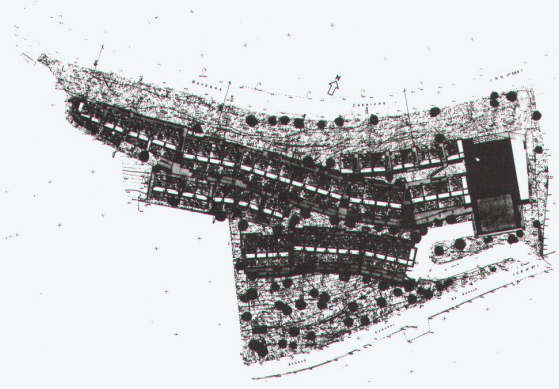
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

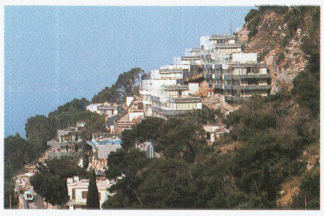
Feriensiedlung in Cap d'Ail, Frankreich, 1992
Architekten: Jean Nouvel mit Barbara Salin

Ein Steinbruch, von rauhen Felswänden durchzogen; zwischen den Klippen dieses Abhangs, steil rankend über dem Meer, klammern sich Pinien und Agaven. Der Entwurf für diese Feriensiedlung mit kleinen Wohnungen untermalt die Dramaturgie dieser Landschaft. Wie aus dem Felsen gewachsen, schmiegen sich die Baukörper den Höhenkurven folgend an die Konturen des Hanges. Die kistenförmigen Volumen rhythmisieren und kontrastieren zugleich die Klippen und die wilde Vegetation.

Ein Wasserfall bildet den ikonographischen Hintergrund des Schwimmbeckens, das von spitzigen Bruchstücken des Felsens umrahmt ist. Randlos gegen das Meer scheint das «künstliche Wasser» des Bassins mit dem Wasser des Meeres, das als Horizont erscheint, zu verschmelzen. Das Blau des Wasserspiegels gleicht – je nach Lichteinfall – dem Blau des Meeres oder demjenigen des Himmels – ein malerisches Motiv, das im Illusionismus seinen Ursprung hat.

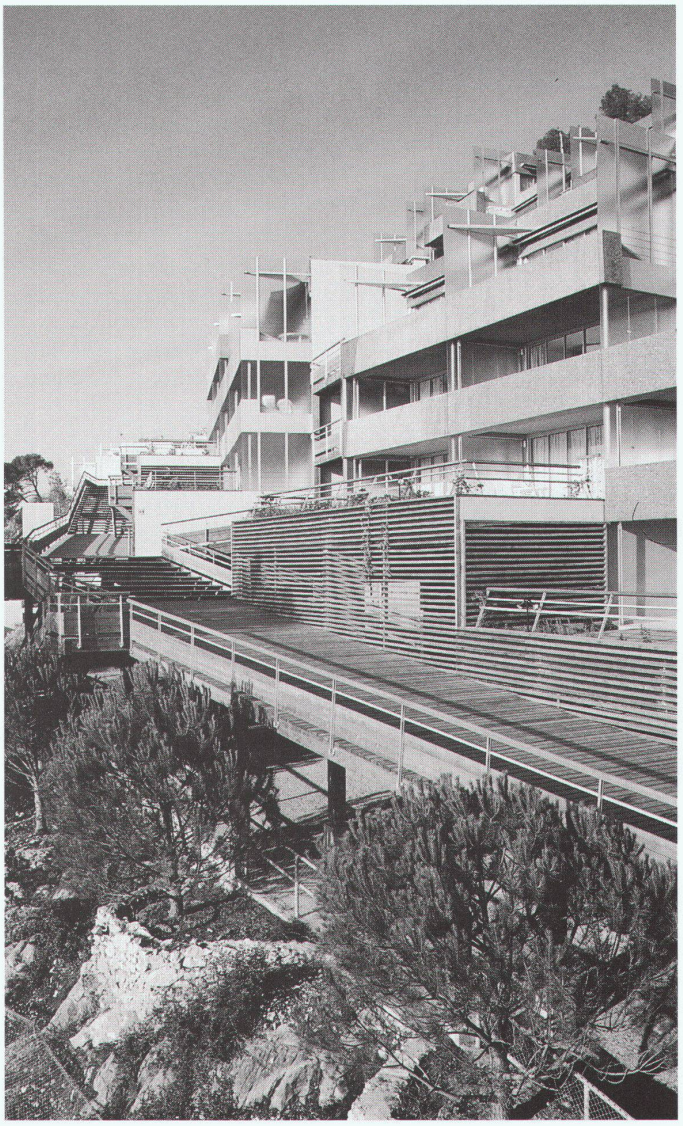
Die einzelnen Wohnungen öffnen sich zum Meer, nach Süden. Die kistenförmigen Blöcke aus Beton werden untereinander mit grosszügig bemessenen Fussgängerwegen verbunden, die teilweise als Balkone und Terrassen ausbuchten. Sie sind aus Holzlatten konstruiert, in die unregelmässige Abfolge von Baukörpern «eingesägte» Elemente. Sie bilden gewissermassen das «organische» Pendant zur Landschaft und den Gegensatz zur orthogonalen Baukonstruktion der einzelnen Häuser. Darüber hinaus wird mit der Kombination aus dem Wegnetz und den Terrassen eine Meerespromenade inszeniert, welche – dem Ferienambiente entsprechend – die Feierlichkeit von Meersicht und Sonnenuntergang mit der Auflösung von privater und öffentlicher Sphäre kombiniert. *Red.*



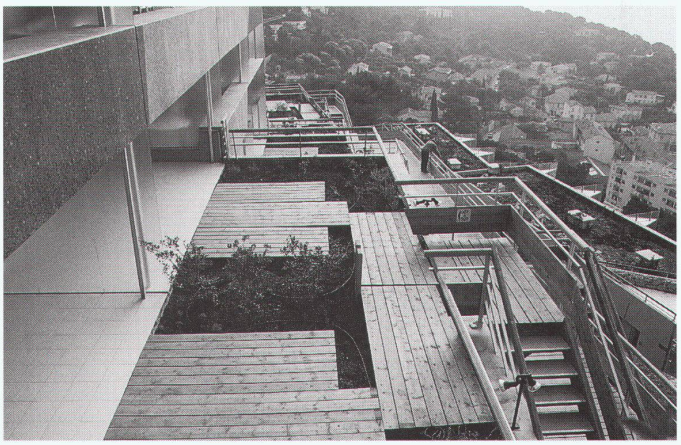


Gesamtansicht von Süden, Situation
Vue générale côté sud, situation
General view from the south, site

Das Schwimmbecken als «schwebende» Terrasse
■ La piscine, terrasse «aérienne»
■ The swimming pool as a "floating" terrace



Die Erschliessung als Promenade und Terrasse mit Meersicht
■ L'élément de desserte comme promenade d'accès et terrasse avec vue sur la mer
■ The circulation area as a promenade and terrace with a view of the sea

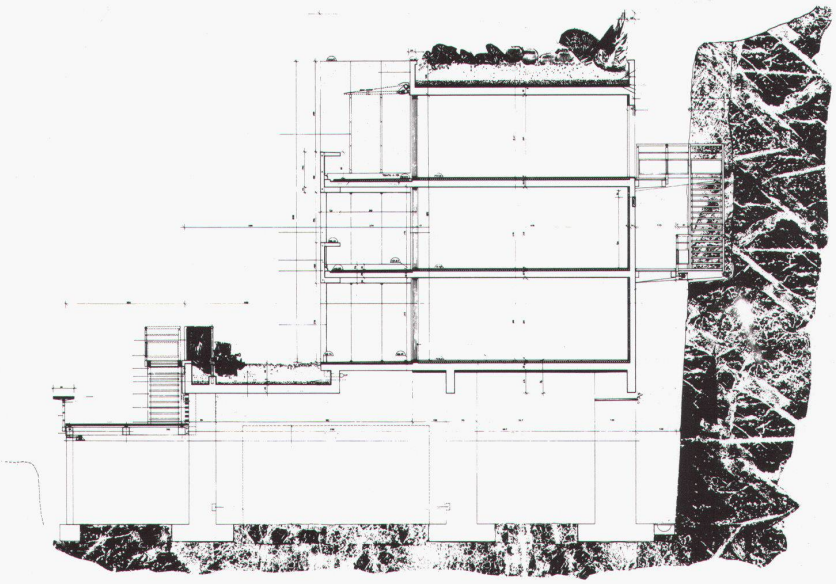


Ansicht von Westen
Vue côté ouest
View from the west

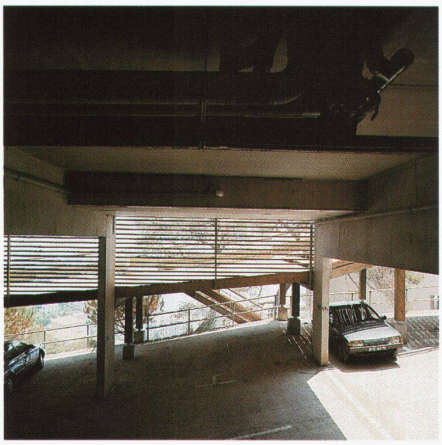
Das offene Treppenhaus
La cage d'escalier à l'air libre
The open staircase

Das auskragende Bassin mit Fangnetz
■ Le bassin en saillie avec son filet de protection
■ The projecting pool with safety net

Detail Querschnitt
Détail, coupe transversale
Cross-section, detail

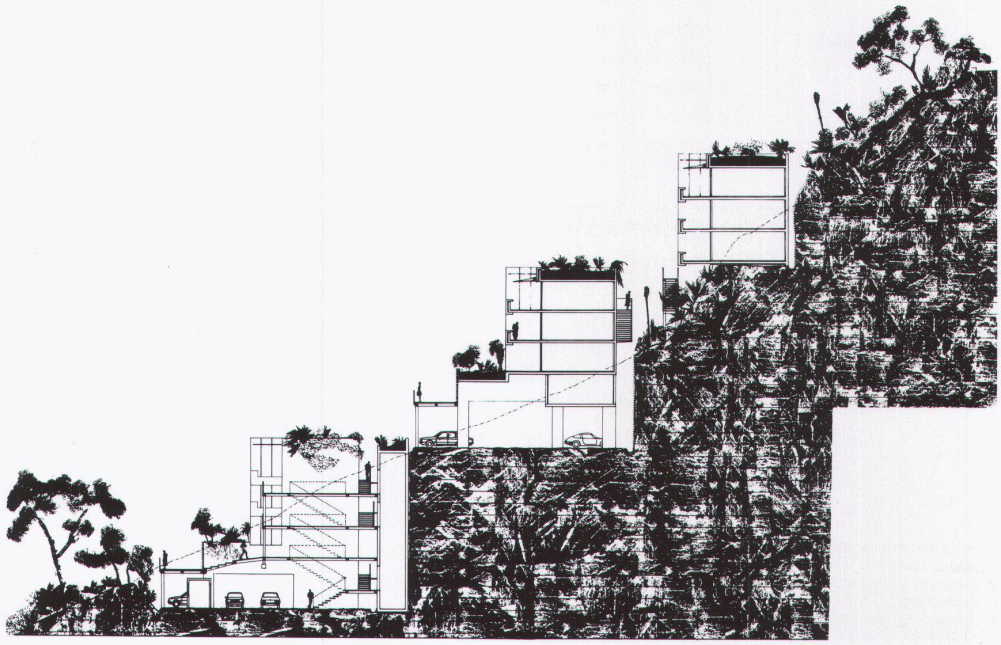


Das Parkhaus im Untergeschoss
Le parking souterrain
The parking garage in the basement



Die Rückseite eines Pavillons
Le dos d'un pavillon
The rear side of a pavilion

Querschnitt
Coupe transversale
Cross-section



Fotos: S. Demailly, Paris